

Heute Dienstag

ist es der letzte Tag, an welchem ich Ihnen ohne weiteres

1/4 Pfund gratis

gegen Abgabe meiner Annoncen nur vom Freitag verabreicht: Ich bitte nochmals, von meinem Angebot nützlich Gebrauch zu machen.

Empfehle Eier a Stück 7 Pfg., 5% Rabatt Pflanzen-Butter - Margarine - Butter-Ersatz 1 Pfd. nur 70 Pfg., 5% Rab.

feine Molkerei-Butter 1/2 Pfd. 60 Pfg., 5% Rabatt. Speise-Fett 1 Pfd. 70 Pfg., 5% Rab.

Albert Knäusel, Weinburgstr. 15. Jägerstraße 2. Weiburgstraße 72. Schmeerstraße 21.

Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 15. November.

Aus dem Stadtparlament.

In der gestrigen Stadtvorordnetenversammlung wurde die Gründung einer Frauensklub beschlossen...

Herr Stv. Schmidt-Rimpler begründete den Antrag, die Stadtvorordneten sind berechtigt, die Personalakten zu verlangen...

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Der Magistrat wird seiner Überzeugung folgen; er empfindet die Pflicht der Discretion...

Herr Stv. Döhler wendet sich gegen diesen Ausweg, man solle es bei dem bisherigen Stande lassen...

Herr Stv. Herzfeld vermisst in dem Vorgehen des Magistrats die richtige Konsequenz...

Herr Stv. Herzfeld: Das Sogenannte wird erreicht von dem, was der Magistrat begehrt...

Herr Stv. Thiele: Ist denn jemals eine Tatsächlichkeit, eine Möglichkeit vorgekommen...

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Der Magistrat wird seiner Überzeugung folgen...

Herr Stv. Lembke: Ich bin dem Standpunkt des Magistrats bis zu gewissem Grade verständlich...

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Ueber die Diensttauglichkeit eines Beamten entscheidet allein der Magistrat...

Herr Stv. Lembke: Ich habe die Hoffnung, daß diese Auffassung in dieser Form richtig sei...

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: In vielen anderen Städten denkt man darüber anders...

Herr Stv. Brauer teilte den Standpunkt des Magistrats, in der Praxis werde in allgemeinen ein Auszug aus den Akten

genügen; in einzelnen Fällen möge ja der Magistrat auf Verlangen die Akten vorlegen.

Herr Stv. Schmidt-Rimpler: Wir wollen keinen Auszug; wir wollen selbst entscheiden.

In der geschlossenen Sitzung legte man das Ruhegehalt für den Polizeileutnant Bruno Beyer auf 1305 Mark fest...

Die Handwerkskammer

hat am Donnerstag, 24. November, vorm. 10 1/2 Uhr im Stadtvorordneten-Sitzungssaale ihre zweite Vollversammlung mit folgender Tagesordnung:

- 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden. 2. Geschäftsbericht für der letzten Vollversammlung. 3. Bericht über die Tätigkeit des Bauausschusses...

Die Arzneiverforgung der Krankenkassen.

Eine Verammlung der Vorstände der Krankenkassen mit fixierten Ärzten fand gestern im Beisein der ohne amtlichen Auftrag erschienenen Herren Stadtbiz Prof. n. Drygalski...

Der Vorsitzende Döhler trug die bekannte Magistratsverfügung vor und stellte fest, daß diese Verfügung an sämtliche Kassen, die sich dem fixierten Arztsystem angeschlossen haben...

Herr Professor Dr. Hoffmann führt aus, daß es zwei Wege zur Lösung der Schwierigkeiten gebe...

Von den Herren Döhler, Dörs, Schürmer, Gräfe, Kresse wird erklärt, daß bisher keine einzige begründete Beschwerde eingegangen sei.

Eine vorteilhafte Gelegenheit zu günstigen

Weihnachts-Einkäufen Wäsche.

bieten unsere Angebote in

Damen-Leibwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Taschentücher, Handtücher, fertige Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Hemdentuch, Barchent, Piqué, Damast, Linon.

Solides Hemdentuch Meter 0.39, 10 Meter Mk. 3.75.

A. Huth & Co.

Beachtenswerte Schaufenster wegen auffallend billiger Preise.

Nur Netto Barverkauf. Kein Umtausch. :: ::

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Die Eröffnung meines neuen Geschäftshauses erfolgt Donnerstag nachmittag 4 Uhr. Paul Goldner (Alb. Herrmann Nachfg.)

Sattlerei, Koffer- und Lederwarenfabrik,
**I. Spezial-Geschäft für Reit-, Fahr-, Sport- u. Reiseartikel,
79 Leipzigerstr. 79 (am Leipziger Turm).**

Redant: Hier führt aus, daß der Vertreter des Herrn Regierungsrates, Geh. Med.-Rat Robitz, an dem Tage, an dem die Gesundheitskommission taats und ihren Beschluß faßte, die Zahl der Ärzte für ausreichend erklärt hat, daß er nur Zweifel gehabt habe, daß einer oder der andere als volle Kraft anzusehen sei. Die Gesundheitskommissionsmitglieder, soweit sie Verbands- oder Vereinsärzte sind, hätten sich, weil finanziell interessiert, für befangen erklären müssen. Er hält aber auch die Auflage nicht den Gesetzen entsprechend, weil bisher kein Verband die ihm obliegende Pflicht zur ärztlichen Versorgung verümt und sich auch nicht geneigt habe, diese Pflicht zu erfüllen. Die Auflage sei aber auch unerfüllbar, weil in der Provinz Sachsen erst auf 226 Personen ein Arzt entfalle, wobei Amts-, Militärärzte und Medizinalpraktikanten mitgerechnet seien. Es sei dem Vertreter des Regierungsrates nachzuweisen, daß in Merseburg auf 1 Arzt rund 4000 Personen entfallen. Er meint, daß es möglich sei, die Familienärzte fallen zu lassen und den Vertrag mit den Betriebskrankenkassen aufzuheben. Die Auflage bedeute aber mit Rücksicht auf die Ziffer „1500“ den Ruin der Kassen.

Herr Prof. v. Drigalski vertheidigt den Standpunkt des Magistrats. Er habe anfänglich sich im Sinne der Kassen ausgesprochen, es seien aber Beschwerden gekommen, die ihn bedenklich gemacht hätten. Die Ziffer „1500“ sei getroffen mit Rücksicht auf die Verhältnisse in der Stadt.

Der Vorsitzende der, der Vorsitzende der Magistratsbauern-Ortskrankenkasse, Direktor Buchmann, und Herr Apelt (Vertreter der Betriebskrankenkasse Wollf) stellen sich, daß ihnen unmöglich zugemutet werden könne, Vergleichsverhandlungen anzubahnen gegen eine Vermittlung von anderer Seite wärend keine Beschlüsse gefaßt zu werden, wenn ärztlicherseits die Forderung freier Arztwahl fallen gelassen würde.

Herr Magistratssekretär Hoffmann erklärt, daß ärztlicherseits der Wunsch nach Verständigung bestehe, daß aber die Ärzte die Verhandlungen nicht eröffnen wollen.

Die Verammelten beschließen Johann, in Vergleichsverhandlungen einzutreten, wenn die Ärzte die Forderung der freien Arztwahl fallen lassen. Sie stehen auf dem Standpunkte, daß die vorhandenen und in Kürze zu erwartenden Ärzte ausreichend seien, wollen aber, wenn notwendig, nach weitere Ärzte anstellen. Sie erlauben daher dem Magistrat, aus seinem Verlangen abzuhellen und ermächtigen den Verbandsvorstand, die weiteren Schritte zur Wahrung der Kasseninteressen zu unternehmen.

Durchreise des Kaisers.

Der Kaiser von Rußland passierte heute nacht 11 Uhr 55 Min. von Friedberg kommend den Bahnhof in Halle. Der Zug hielt sich nur 5 Minuten auf.

Die Gewerbeturnerunde des Nordosthübinger Turngaues, etwa 130 Turnereine stehend, darunter die von Halle und Umgebung, fand am Sonntag in der südlichen Turnhalle zu Wertheburg statt. Es nahmen an ihr etwa 100 Vorturner teil und zwar zunächst an den Übungen und Frei- (Stach-) Übungen unter Leitung des Bezirkswartes Döbe-Merzberg. Diese umschloß mit den folgenden Getriebelübungen mit 13 Turnern, die vorturnten, gingen sehr gut von statten. Als „Vollstimmliches“ wurde Weichholzturn abfolviert. Beste waren dabei die Vorturner Fischer von südlichen Turnereine zu Weissenfels und Benkwich von Männer-Turnereine zu Halle; sie erhielten als Belohnung ein Jahrsbild. Die Jahresversammlung der Vorturnerschaft in Gemeinschaft mit dem technischen Ausschuss wurde danach im neuen Schuppenhause am Gottwardsteich abgehalten. Die Leitung hatte dort wie hier der Gauwart, Herr Lehrer J. Loeffler-Halle. Es wurde zunächst der Jahresbericht erlautet, der sich im allgemeinen befriedigend über die turnerischen Fortschritte im Gau ausließ. Dann wurde der Turnplan für 1909 durchberaten. Das nächstjährige Gauturnfest findet in Cönnern statt und zwar am 9. und 10. Juli. Der dortige Turnereine feiert zugleich sein 50jähriges Bestehen. Die bisherigen Bezirkswartwarte Stopp-

Raumburg, Döbe-Merzberg, Rosh-Halle und Liebert-Teuschenthal wurden wiedergewählt.

Unentgeltliche Stellenvermittlung des Halleischen Hausfrauenbundes. Carlsplatz 2. Beschleusen für den häuslichen Dienst werden vermittelt. Hausfrauen, die Lehrlinginnen aufnehmen wollen, und junge Mädchen, die in Beschleusen gehen wollen, werden gebeten, sich zu melden bei Frau Kaufmann Pagen, Poststr. 11111.

Wacht auf die Kinder! Gestern abend verfuhr ein Bagabund in der oberen Trothastraße ein etwa fünfjähriges Mädchen durch allerlei Verwünschungen zu überreden, mit ihm zu kommen. Das Kind fing aber an zu schreien, wodurch Passanten auf den Strahl aufmerksam wurden und diese infolge dessen kein Ziel nicht erreichte. In vergangener Woche soll in Götzhilf schon ein ähnlicher Fall passiert sein. Eltern werden deshalb gut tun, ihre Kinder vor solchen Subjekten zu warnen.

Anzahl eines Unfalls. In der vorigen Woche stieß ein eiserner Lastwagen in Halle-Lietha 10 heftig gegen einen Pfeiler der unterhalb der Trothaer Schleuse angebrachten Pappschleuse, daß dieser stark beschädigt wurde. Die dadurch verursachten Reparaturkosten wurden von einer Kommission der Wasserbauinspektion auf etwa 1000 Mark geschätzt, die der Besitzer des Rahmes zu tragen hat.

Im schlaftrunkenen Zustande. In der Nacht auf Mittwoch gegen 1 1/2 Uhr hat der 27 Jahre alte Walter Gerhard Braune in seiner Wohnung Gluckstraße 71 d, angehenden in schlaftrunkenem Zustande mit der Hand zwei Fensterhebel eingeschlagen, wobei er sich die Schlagader am rechten Arm durchschlug. Nachdem dem Verletzten auf der Wache des Polizeireviere ein Verband angelegt worden war, wurde er mittels städtischen Krankenwagens der Klinik zugeführt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Mitteilungen in vollem Umfange der Einnahme verantwortlich.)

Kinder Gottesdienst.

Wiederum nahen im Laufe des Kirchenjahres der Bußtag und das Tröstenfest. Die Gottesdienste vermögen an diesen Tagen die Menge der Unächtigen oft kaum zu fassen; alte und geachtete Leute müssen sich vielfach mit Stuhlplätzen begnügen, weil kleine, bisweilen kaum schulpflichtige Kinder die Stühle einnehmen und den Erwachsenen nicht nur die Plätze, sondern meist auch durch ihr Verhalten die Andacht rauben. Sollte es sich da nicht im allerersten Interesse der Erwachsenen um der Kinder dringend empfehlen, die Kinder, mit Ausnahme der Konfirmanden, von den Gottesdiensten der Erwachsenen auszuschließen und durch ihre Eltern den stehenden Kinder Gottesdiensten zuzuführen, deren jede Gemeinde in Halle sich jetzt mindestens eines, wenn nicht gar mehrere erfreut. Es scheint, als würde der hohe Wert dieser überaus gegenwärtigen Einrichtung der neueren Zeit in manchen Elternhäusern zum Schaden der Kinder noch lange nicht genügend erkannt und gewürdigt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 14. November.

Gehelichung: Der Barbier Max Herrmann, Raffineriestraße 42, u. Emma Bänge, Dypnitzerstr. 3.
Geboren: Dem Kaufmann Kurt Kasper 1. J. Hübner, Scharrenstr. 1. Dem Stellmacher Karl Anselm 1. Annemarie, Wdoatenweg 30. Dem Schlosser Karl Spieß 5. Erich, Fahrstraße 11 a.
Gestorben: Des Gesangslehrers Paul Gräßhoff 5. togeb., Am Rirkdor 20 d. Die Witwe Karoline Günther geb. Götter, 78 J., Lafontainestr. 36. Des Fabrikarbeiters Friedrich Torge

Chefan Marie geb. Siedert, 62 J., Ritterindtr. 48. Die Witwe Marie Schloffer geb. Hofner, 69 J., Albrechtstr. 35. Die Wwe D. Verkleimant Ida von Sommerfeld geb. von Weibitz, 70 J., Reichstr. 58. Der Buchhändler Alfred Bruchmann, 61 J., Friedrichstraße 28. Der inwalide Arbeiter Louis Engelmann, 54 J., Wödenplan 17. Frau Katharina Goede aus Blankenburg a. S., 23 J., Aerensteinstr.

Halle-Geb. 14. November 1910.

Gehelichungen: Des Schlosser Friedrich Göthe, Martiniestr. 14, u. Martha Müsch, Merseburgerstr. 147. Der Hotelbesitzer Edmund Walter u. Minna Walter, Noda. Der Kaufmann Gustav Kraus, Bad Rittigen, u. Martha Eißner, Martplatz 18. Der Friseur Gustav Hildebrandt, Ammendorf, u. Ida Arndt, Medelstr. 11.
Geboren: Dem Handlungsgehilfen Paul Klein 1. Käthe, Hofenstr. 41. Dem Feurer Paul Sonntag 1. Erna, Al. Waisenhausstr. 15. Dem Bauarbeiter Hermann Jenzlich 5. Rudolf, Wälderstraße 72. Dem Diplom-Ingenieur Dr. Karl Weber 1. Friedberg, Köhlerstr. 28. Dem Tischler Gustav Göthe 5. Gustav, Poststr. 34. Dem Friseur Gustav August Jentil, Margarete u. Karl, Klinik. Dem Chauffeur Kurt Köhler 5. Gerhard, Domborstr. 2. Dem Friseur Maximilian Jäger 5. Erich, Sietzweg 6. Dem Schlosser Ernst Scheiber 5. Ernst, Medelstr. 6. Dem Arbeiter Friedrich Demann 1. Marie, Bruckdorferstr. 2. Dem Kaufmann Friedrich Schönlank 5. Adolf, Bernhardtstr. 64. Dem Schlosser Ernst Kaiser 1. Charlotte, Bülmerenberg 8. Dem Kaufmann Richard Förster 5. Feina, Bertramstr. 27.
Gestorben: Die Witwe Henriette Engelmann geb. Tränker, 74 J., Bernhardtstr. 30. Der Vorarbeiter Wilhelm Amelang 69 J., Selenstr. 42. Der Buchhalter Otto Vinde, 48 J., Auguststraße 11. Des Wagenführers Hugo Girschmann 1. Liesbeth, 4 J., Friedenstr. 23. Des Anstalters Paul Kautzell 5. Hans, 1 Mon., Baderstr. 8. Die geistl. Augustina Daale geb. Göttschal, 62 J., Postenstr. 57. Des Fabrikarbeiters August Keil aus Wansleben 5. Erich, 3 J., Klinik. Des Beleuchtungsinspektors Hermann Siegel 5. Walter, 12 J., Bellingstr. 14. Des Chauffeurs Kurt Köhler 5. Gerhard, 1 Tag, Domborstr. 3. Der Handarbeiter Friedrich Böhm 70 J., Buelerstr. 10. Der Kontorist Karl Feder aus Lärzheim, 41 J., Bergmannstr. 17. Der Arbeiter Friedrich Engelmann, 74 J., Mühlberg 13. Des Gehilfen Franz Keil 1. Anna, 1 J., Uferplan 5. Der Pastor em. Max Wüth, 69 J., Schwitzstr. 1. Der Rentner Robert Wlozes, 83 J., Salfelderstr. 13.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maschinenhändler J. H. Klepzig, Delitzsch, u. W. H. Wiste, Diemitz. Der Fabrikarbeiter F. C. Wotttowiat, Fortuna, u. Martha Kofel, Kröbern. Der Bergmann C. E. Hiesch, u. M. C. Hiesch, Bucha.

Halleischer Marktbericht

vom 15. November.

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Eier pro Mandel . . . 1.85-1.90 M. | Weizenbrot pro Stck. . . 0.05-0.06 |
| Butter pro Stck. . . 0.70-0.75 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.06-0.10 |
| Hüner pro Stck. . . 2.00-2.75 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.05-0.08 |
| Hühner pro Stck. . . 2.00-3.00 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.15-0.05 |
| Enten pro Stck. . . 2.75-4.00 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.10-0.15 |
| Gänse pro Stck. . . 5.00-9.00 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.05-0.08 |
| Tauben, in. n. Paar . . . 0.90-1.30 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.02-0.03 |
| Kapa pro Mandel . . . 0.30-0.50 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.05-0.08 |
| Weizen pro Mandel . . . 0.30-0.40 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.05-0.10 |
| Hafer pro Stck. . . 3.00-4.00 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.00-3.00 |
| Roggen pro Stck. . . 1.30-1.50 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.03-0.04 |
| Weizenbrot v. Stck. . . 0.80-1.20 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.05-0.08 |
| Weizenbrot v. Stck. . . 3.25-4.00 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.05-0.06 |
| Weizenbrot v. Stck. . . 1.80-2.30 | Weizenbrot v. Stck. . . 0.70-0.80 |
| Weizenbrot v. Stck. . . 0.10-0.20 M. | Weizenbrot v. Stck. . . 0.90-1.20 |

Stuß, sagt Meyer, mach mir nie vor!

Gütet ihr Sobener abgedacht, dann wär' ihr selbst und der Bursch, der mir die Kundschaft wehrte, mir was mieden. Fraps acht Sobener lind bequom anzuwenden, die wirfen milde, angenehm und sicher und den Katarrh mählich lösen, der den Sobenern handhakt. Also schenkt mir Fraps acht Sobener aus der Kutsche oder Drogerie stellen lassen, damit die Kutsche ein Ende nimmt! Preis 85 Pf. per 50 adiel.

Gibt es eine „Nervennahrung“?

Diese Frage scheint etwas unangebracht, nachdem ständig alle möglichen „Nervennahrungen“ angepriesen werden; sie scheint es aber nur. Tatsächlich verneinen die maßgebenden Vertreter des Vorhandenseins direkter Nervennährstoffe.

Deshalb können auch nerenchwache Personen nur eine Isogenannte, aber keine wirkliche, spezifische Nervennahrung lauen. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß die so bezeichneten Präparate alle wertlos sind. Einige würden — freilich nicht mittels direkter Ernährung der Nerven, sondern durch sonstige Eigenschaften — mitunter ganz gut. Andere wieder sind so minderwertig, daß die Ärzte direkt davon warnen.

Wer sich darum nicht schädigen will, wird vor allem den Produkten vertrauen, die von einer größeren Anzahl ärztlicher Autoritäten empfohlen sind. Dagegen Mittel mit nur privaten Angaben (die als Einzelbeobachtungen oft irrefühlich und unzuverlässig sind) entweder gar nicht oder nur nach vorheriger Beratung des Arztes gebrauchen.

Wenn es nun auch keine eigentlichen Nervennahrungen gibt, so kennt doch der Arzt und zum Teil das Publikum einige Präparate, die für Nervöse besonders nützlich sind. Worauf beruhen nun deren ungleich große Erfolge — wenn nicht auf den „Nervenlösungen“?

Diese Frage läßt sich leichter beantworten, wenn wir uns eine mal vorwegnehmen, wie eine gültige Beeinflussung der Nerventätigkeit am besten möglich ist. Wir werden dann verstehen, warum keine direkte Nervennahrung geben kann.

Die Nerven, die durch das Blut ernährt werden müssen, sind die dirigierenden Organe des Körpers. Ihre Schwäche beeinträchtigt deshalb auch das Gesamtbefinden. Umgekehrt ist bei diesen innigen Wechselbeziehungen eine einseitige Kräftigung der Nerven — ohne Behandlung des ganzen Körpers — ausgeschlossen. Um so mehr, als die Nervenschwäche außer durch körperliche und geistige Lebensanregung auch durch gesundheitswidrige Lebensweise — vor allem ungewöhnliche Ernährung — herbeigeführt wird.

Die Nervosität ist deshalb nicht selten von Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und anderen Störungen begleitet. Nervöse Personen haben z. B. oft eine charakteristische Absonderung der Verdauungssäfte; ja diese ist mitunter die Hauptursache der Nervenschwäche.

Aus diesen Gründen könnte eine einseitige Nervennahrung — selbst wenn es eine solche gäbe — nicht zweckmäßig sein. Jedenfalls nicht so zweckmäßig wie ein Mittel, das die Beeinträchtigung der Nervenschwäche unter Beförderung der gesamten Verdauung und Ernährung erzielt.

Unter den hierfür geeigneten Präparaten steht die Somatose in erster Reihe. Die günstige Beeinflussung des Appetits, der Verdauung, überhaupt des gesamten Stoffwechsels ist nach den vorliegenden wissenschaftlichen Arbeiten eine Haupteigenschaft der Somatose. Ebenwider diese die Absonderung der wichtigsten Verdauungssäfte auf natürliche Weise zu erhöhen.

Wenn dann durch Somatosegebrauch die Verdauungstätigkeit, von der die Nahrung abhängt, wieder normal verläuft — wenn eine erschöpfere Bildung gesunden Blutes erfolgt und die Ernährung der Körperzellen mit den Substanzen des Blutes sich wieder regulär vollzieht, —

dann kräftigen sich auch jene Gewebe, die gewissermaßen die bewußten und unbewußten Direktoren für die Leistungen der Organe abgeben, die „Nerven“.

Mit der Besserung des Ernährungsstandes verschwinden auch Erscheinungen, wie: Nervosität, schiefte Stimmung usw., von einer fähigen Hebung des Allgemeinbefindens und der Lebensfreude Platz zu machen.

Diese Erfolge der Somatose erklären ihre mehr als 17jährige Bekanntheit und ihre Verbreitung über alle Kulturländer. Zahlreiche Besondere Anzeichen in Wertepreisen, das sich in über 2000 Einzelarbeiten zeigt, die in wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind.

Eine gleiche Bedeutung gerade seitens der maßgebenden Beurteiler ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt.

Die Anwendung der Somatose ist deshalb immer ratsam, wenn es gilt, den Reichtum an Körper- und Nervenstoff zu erhöhen und Verdauung zu befördern. Die Wirkung wird in der Regel nach 3 bis 4 Wochen — oft noch früher — deutlich erkennbar. So zeigen sich bei Ernährungsstörungen oft Gewichts zunahmen, die nach den vorliegenden ärztlichen Beobachtungen mitunter 8-10 Kilogramm betragen.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Über der brechtrüben, geschmacklosen Flüssigkeit (in Packungen von 1,40 Mark aufwärts) ist die neue stoffliche Somatose (in Originalflaschen zu 2,50 Mark) besonders praktisch und beliebt. Sie ist in zwei Geschmacksarten: „süß“ (mit Himbeerraroma) und „herb“ (mit Suppenkräutergeschmack) erhältlich.

Walhalla-Theater

Direktor u. Bestizer: Paul Blüthgen.

Der Scheintote.
Moran und Wiser - Tuxin - Mensch od. Affe etc.

Bussstage keine Vorstellung.

Donnerstag neues Kolossal-Programm.
Hahn im Korbe oder Chantecler
Entstehende Operetten-Parodie
Auserdem das Sensations-Himo-Dramat
Die Nihilistin
und weitere Attraktionen.

Toten-sonntag Theateraufführung
Der Müller und sein Kind.
Volksdrama in 5 Akten von Raupach
mit Fr. Else Kuper vom Deutschen Theater a. G.

Flügel Spinnagel

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Saalschlossbrauerei.

Donnerstag, den 17. Nov., nachm. Punkt 1/4 Uhr
VII. gr. Streich-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. General-
feldmarschall Graf Blumenthal Magd. Nr. 36.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister R. Fister.

Programm:
1. Reinecke, Ovr. 2. „König Manfred“ 2. Beethoven:
Allegretto a. d. 4. Sinfonie (Nr. VII) 3. Grieg, Suite „Sigrud
Jornalund“ 4. Mendelssohn, Ovr. 2. „Märchen von der schönen
Melinne“ 5. Tschalkowsky, Andante cantabile a. d. Streich-
quartet Op. 11. 6. Liszt, Ung. Rhapsodie Nr. 3. 7. Wagner,
Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger“ 8. Berlioz, „Symphonie“
9. Wagner, Fant. a. „Der fliegende Holländer“ 10. Strauss,
„Künstlerleben“, Walzer.

Eintritt 25 Pfg. Abonnementskarten 10 Stk. M. 2.—
F. Winkler.

II. Philharmonisches Konzert.

Kaisersäle, Freitag, 18. Nov., 7 1/2 Uhr.

Leitung: Professor Hans Winderstein.

Mitwirkende: Kammeränger Felix Senius (Tenor);
Heinrich Kiefer (Violinello),
Männerchor: „Neuer Leipziger Männergesangverein“
(Dirigent: Max Puttmann).

Programm: Carl Beyle: Konzert für Violoncello (neu).
Beethoven: Adelside mit Orchester. Liszt: Eine Faust-Symphonie
für grosses Orchester, Tenor-Solo und Männerchor.
„Harmonium“ aus dem Magazin von B. Doll.
Nachabonnements auf 5 Konzerte 10.50; 8.00; 5.25 Mk.
Einzelkarten zu 3.10; 2.10; 1.55; 1.05 per
Heinrich Kothan, Gr. Ulrichstr. 33, Fernspr. 2236.

I. Populäres Sinfonie-Konzert

„Kaisersäle“, Donnerstag, 24. Novbr., abends 8 1/4 Uhr,
der verstärkten Kapelle (ca. 60 Musiker) des Füs.-
Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal
(Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister.
Unter Mitwirkung von Fräulein Margarethe Néebn
(Hannover), Klaviervirtuosin.

Programm: D. Dur Sinfonie, Beethoven.
Konzert in A-moll für Klavier, Schumann.
Ballettmusik aus der Pantomime „Les
petits riens“, Mozart.

Zum ersten Male in Halle a. S.
Klavier-Soli: a. Etude op. 10 Nr. 3,
b. Ballade G-moll op. 23,
c. Polonaise A-dur, Chopin.
Ouvertüre „Im Frühling“, Goldmark.

Eintrittspreise: I. Platz 4 L. 06, II. Platz 4 0.80, Balkon
4 0.25, Stühle 4 0.25.
Billetverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von
Heinrich Kothan und Reinhold Koch.

Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke).
Am 20. November (Totensonntag), abends Punkt
8 Uhr in den „Kaisersälen“:
Geistliche Musikaufführung zum
Gedächtnis der Verstorbenen.
**Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem**
für Soli, Chor und Orchester.
Solisten: Fräulein **Tilla Hill** - Berlin
Herr **Franz Frank** - Halle a. S.
Orchester: Die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 Mk., sowie Texte u.
Musikführer in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

Hallischer Kunst-Verein.

Zwei Vorträge von Dr. Rich. Hamann-Berlin über
**Impressionismus in der bildenden Kunst,
Musik und Poesie**
(mit Lichtbildern und Musikbeispielen)
Sonnabend, den 19. und 26. November,
5 - 6 Uhr,
im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität.
Eintritt für Nichtmitglieder 4 L., Studenten 4 0.50.

Tonbild-Bühne

Schmeerstrasse 5.
Kunst, Wissenschaft, Ernst
und Humor.

!!! Achtung !!!
Diese Woche, Dienstag, Donnerstag u. Freitag, von 4-7 Uhr
Grosse Familien-Vorstellung.
Ermässigte Preise! I. Platz 40 „, II. Platz 30 „,
III. Platz 20 „, in Kinder die Hälfte.

Tadelloses Programm!
Sämtliche Bilder werden von Schauspielern erklärt;
die humoristischen von mehreren Personen gesprochen.
In jeder Nachmittags-Vorstellung haben Kinder ohne
Begleitung Erwachsener stets Zutritt.

Kassenöffnung 1/4 4 Uhr.

Biophon-Theater.

Hochaktuell. Spannend.
Neu und folgende Tage:
Die weiße Sklavine.
Durch Zutradung des internationalen Vereins
zur Befämpfung des Mädchenhandels wurde zur
Aufnahme dieses Films Veranstaltung genommen.

Mozartsaal - Waldenplan 20.
Sonnabend, den 19. November, 8 Uhr,
Liederabend von
Otto Anheuer
(Bass).
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Doll.
Karten zu 3, 2, 1,- bei Heinrich Hothan.

Volksbildungs-Verein
Halle a/Saale.

Donnerstag, den 17. Novbr., 8 1/4 abds.,
in den Thallasälen:
Brahms-Abend

1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Aberl.
2. Sechs Lieder für Sopran, gesungen von Frau
Konzert- und Oratoriensängerin Pankow-
Maybauer.
3. Sechs Lieder für gemischte Solostimmen -
Frau Prange, Frau Bartels, Herr Lissel,
Herr Prange.
4. Sechs Lieder für gemischten Chor - Der
Musikalische Zirkel unter Leitung des
Herrn Zäper.

Klavierbegleitung: Herr V. Koch und Herr Eberhardt.
= Ritter-Flügel. =
Programme mit Text 10 Pfg.

Grosser Saal „Wintergarten“.
Freie öffentliche Versammlung.
Redner: Dr. Arnold.
Mittwoch, den 16. November, abends 8 1/2 Uhr:
**Die sofortige Tat
der Befreiung.**
Eintritt frei. Kein Garderobezwang.

Am Busstage,
nachmittags 3 1/2 Uhr,
Bad Wittekind.
Rezitations-
Vorträge
des Herrn Regisseur **Walther Sieg** vom Stadttheater Halle S.
Eintrittspr. 50 „, Abonment. frei (Dauerkarte 3 „, anschl. Billetst.)

Bad Wittekind.
Für Nichtbesucher der Künstler-Konzerte
ist die obere Kolonnade gut geheizt.
Louis Kanze.

Hotel Europa
am Riebeckplatz. Tel. 562.
Vornehmtes Familien-Restaurant.
Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
Erstklassige Biere, Vortzürliche Küche, ff. Weine.
Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
18852 Karl Kanze.

S. von Sallwürk, Atelier für Malerei,
Geiststr. 29.
nach
Kolor. Photogr.
Porträts und Vergrößerungen.
Kinderporträts - Weihnachtsvorzugspreise.
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.
Mit Preisen stets unverbindlich kern zu Diensten.

Opernblätter bei Trothe, Hofstr. 9/10.
Stadt-Theater
in Halle a. S.
Reverend 1181.
Direkt: Geh. Hofrat W. Richards

Mittwoch, den 16. November
(Busstage):
66. Nocht im Abom 2. Bietel.

KONZERT
des
Stadttheater-Orchesters.
Leitung: Eduard Wehrle.
Solisten:
Ruth Ashley, Kammeränger
Franz Schwars und Konzert-
meister Versekog.
Programm:
I. Teil
1. Symphonie in
H-moll (aus
vollendete) v. Schubert.
2. Requiem aus „San-
tus“, Gott, sei
mit gnädig Menbelsohns
Bartholdy,
(Kammeränger Franz Schwars).
II. Teil
3. „In Memo-
riam“, Liedlich
für grosses
Orchester v. Sibelius.
4. Arie aus der
„Matthäus-Pas-
sion“, mein Gott u. Bach.
(Ruth Ashley). Solo-Violine:
Konzertmeister Job. Versekog.
5. „Zab und Zer-
fähring“, Ton-
dichtung für 4
Stimmen v. A. Strauß.
Nach dem 1. Teil längere Pause.

Aufführung 7 Uhr.
Anf. 7 1/4 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Nov.
67. Vorstellung im Abonnement
2. Bietel.
Novität! Novität!
Zum letzten Male:
TAIFUN.
Schauspiel in 4 Akten von
Th. Gauthier.
Schauspiel: Walter Sieg.
Personen:
Dr. Nikos Kofe-
zono Polikarna W. Gischke.
Suzuki Kobenchi Dr. C. Gieseler
Inole Gironar Dr. B. Lyndall
Dr. Szeina-Dmarj Gam. Sammes
Polji Jyotoma K. Stahlberg.
R. K. Kitar
maru
A. Kruthoffer.
Naofata Mikas Paul Jung.
Dr. Theodor Bus-
sant Professor Georg Thies.
Fran Dupont W. Lübben.
Charles Renard
Rudolf Schütz-
heller.
Walter Sieg.
Géline Caroché A. Zimmermann
Ereche Reunier W. Scholma
George Woy.
Diener bei Kofe-
zono
Mlle. Nicolat.
Verwaltungs-
Schreiber Alb. Friedrich.
Staatsanwalt A. Schilling.
Verteiler G. Kubolp.
Domelich Carl Zellard.
Schiffsführer Alb. Haber.
Ein Geldwäscher Emil Lübben.
Geldschreiber Friedr. Dern.
Spielt im heutigen Paris.
Die neue Zimmerdecoration ist
ausgeführt und ausgeführt im
Theater des Stadttheaters unter
Leitung des Dekorationsmalers
Gustav Kammeratz.
Nach dem 2. Teil längere Pause.

Aufführung 7 Uhr.
Anf. 7 1/4 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr.

Freitag, den 18. November
68. Vorstellung im Abonnement
4. Bietel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Bub oder Mädel.
Operette in 3 Akten von Fritz
Bormann u. H. Wittmann. Musik
von Bruno Granichsaeden.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
Bestellt Keine Pfeilsplatter
vom Roach,
frische Nachforschungen m. Trüffelwurst,
frische Portionschokolade,
frische Polier- Kuchern
mit Weiskarobita,
frischer Sekt, Hummer,
prechtvolle Stradivarius,
großartig u. hellgeizt,
verschiedene Eis-Speisen,
feiner Wodka.

Theatergläser, größtes Auswahl
Carl Schneider, at. Ulrichstr. 20.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Reverend 1181.
Direkt: Geh. Hofrat W. Richards

Mittwoch, den 16. November
(Busstage):
66. Nocht im Abom 2. Bietel.

KONZERT
des
Stadttheater-Orchesters.
Leitung: Eduard Wehrle.
Solisten:
Ruth Ashley, Kammeränger
Franz Schwars und Konzert-
meister Versekog.
Programm:
I. Teil
1. Symphonie in
H-moll (aus
vollendete) v. Schubert.
2. Requiem aus „San-
tus“, Gott, sei
mit gnädig Menbelsohns
Bartholdy,
(Kammeränger Franz Schwars).
II. Teil
3. „In Memo-
riam“, Liedlich
für grosses
Orchester v. Sibelius.
4. Arie aus der
„Matthäus-Pas-
sion“, mein Gott u. Bach.
(Ruth Ashley). Solo-Violine:
Konzertmeister Job. Versekog.
5. „Zab und Zer-
fähring“, Ton-
dichtung für 4
Stimmen v. A. Strauß.
Nach dem 1. Teil längere Pause.

Aufführung 7 Uhr.
Anf. 7 1/4 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Nov.
67. Vorstellung im Abonnement
2. Bietel.
Novität! Novität!
Zum letzten Male:
TAIFUN.
Schauspiel in 4 Akten von
Th. Gauthier.
Schauspiel: Walter Sieg.
Personen:
Dr. Nikos Kofe-
zono Polikarna W. Gischke.
Suzuki Kobenchi Dr. C. Gieseler
Inole Gironar Dr. B. Lyndall
Dr. Szeina-Dmarj Gam. Sammes
Polji Jyotoma K. Stahlberg.
R. K. Kitar
maru
A. Kruthoffer.
Naofata Mikas Paul Jung.
Dr. Theodor Bus-
sant Professor Georg Thies.
Fran Dupont W. Lübben.
Charles Renard
Rudolf Schütz-
heller.
Walter Sieg.
Géline Caroché A. Zimmermann
Ereche Reunier W. Scholma
George Woy.
Diener bei Kofe-
zono
Mlle. Nicolat.
Verwaltungs-
Schreiber Alb. Friedrich.
Staatsanwalt A. Schilling.
Verteiler G. Kubolp.
Domelich Carl Zellard.
Schiffsführer Alb. Haber.
Ein Geldwäscher Emil Lübben.
Geldschreiber Friedr. Dern.
Spielt im heutigen Paris.
Die neue Zimmerdecoration ist
ausgeführt und ausgeführt im
Theater des Stadttheaters unter
Leitung des Dekorationsmalers
Gustav Kammeratz.
Nach dem 2. Teil längere Pause.

Aufführung 7 Uhr.
Anf. 7 1/4 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr.

Freitag, den 18. November
68. Vorstellung im Abonnement
4. Bietel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Bub oder Mädel.
Operette in 3 Akten von Fritz
Bormann u. H. Wittmann. Musik
von Bruno Granichsaeden.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
Bestellt Keine Pfeilsplatter
vom Roach,
frische Nachforschungen m. Trüffelwurst,
frische Portionschokolade,
frische Polier- Kuchern
mit Weiskarobita,
frischer Sekt, Hummer,
prechtvolle Stradivarius,
großartig u. hellgeizt,
verschiedene Eis-Speisen,
feiner Wodka.

Theatergläser, größtes Auswahl
Carl Schneider, at. Ulrichstr. 20.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Reverend 1181.
Direkt: Geh. Hofrat W. Richards

Mittwoch, den 16. November
(Busstage):
66. Nocht im Abom 2. Bietel.

KONZERT
des
Stadttheater-Orchesters.
Leitung: Eduard Wehrle.
Solisten:
Ruth Ashley, Kammeränger
Franz Schwars und Konzert-
meister Versekog.
Programm:
I. Teil
1. Symphonie in
H-moll (aus
vollendete) v. Schubert.
2. Requiem aus „San-
tus“, Gott, sei
mit gnädig Menbelsohns
Bartholdy,
(Kammeränger Franz Schwars).
II. Teil
3. „In Memo-
riam“, Liedlich
für grosses
Orchester v. Sibelius.
4. Arie aus der
„Matthäus-Pas-
sion“, mein Gott u. Bach.
(Ruth Ashley). Solo-Violine:
Konzertmeister Job. Versekog.
5. „Zab und Zer-
fähring“, Ton-
dichtung für 4
Stimmen v. A. Strauß.
Nach dem 1. Teil längere Pause.

Aufführung 7 Uhr.
Anf. 7 1/4 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Nov.
67. Vorstellung im Abonnement
2. Bietel.
Novität! Novität!
Zum letzten Male:
TAIFUN.
Schauspiel in 4 Akten von
Th. Gauthier.
Schauspiel: Walter Sieg.
Personen:
Dr. Nikos Kofe-
zono Polikarna W. Gischke.
Suzuki Kobenchi Dr. C. Gieseler
Inole Gironar Dr. B. Lyndall
Dr. Szeina-Dmarj Gam. Sammes
Polji Jyotoma K. Stahlberg.
R. K. Kitar
maru
A. Kruthoffer.
Naofata Mikas Paul Jung.
Dr. Theodor Bus-
sant Professor Georg Thies.
Fran Dupont W. Lübben.
Charles Renard
Rudolf Schütz-
heller.
Walter Sieg.
Géline Caroché A. Zimmermann
Ereche Reunier W. Scholma
George Woy.
Diener bei Kofe-
zono
Mlle. Nicolat.
Verwaltungs-
Schreiber Alb. Friedrich.
Staatsanwalt A. Schilling.
Verteiler G. Kubolp.
Domelich Carl Zellard.
Schiffsführer Alb. Haber.
Ein Geldwäscher Emil Lübben.
Geldschreiber Friedr. Dern.
Spielt im heutigen Paris.
Die neue Zimmerdecoration ist
ausgeführt und ausgeführt im
Theater des Stadttheaters unter
Leitung des Dekorationsmalers
Gustav Kammeratz.
Nach dem 2. Teil längere Pause.

Aufführung 7 Uhr.
Anf. 7 1/4 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr.

Freitag, den 18. November
68. Vorstellung im Abonnement
4. Bietel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Bub oder Mädel.
Operette in 3 Akten von Fritz
Bormann u. H. Wittmann. Musik
von Bruno Granichsaeden.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
Bestellt Keine Pfeilsplatter
vom Roach,
frische Nachforschungen m. Trüffelwurst,
frische Portionschokolade,
frische Polier- Kuchern
mit Weiskarobita,
frischer Sekt, Hummer,
prechtvolle Stradivarius,
großartig u. hellgeizt,
verschiedene Eis-Speisen,
feiner Wodka.

Theatergläser, größtes Auswahl
Carl Schneider, at. Ulrichstr. 20.

Zoolog. Garten

Donnerstag, den 17. November
Gesellschafts-Abend.
Konzert des Stadttheater-
Orchesters (Leitung: Alfred
Eismann); Solistin: Fräulein
Irmgard Kaban
(Opernbühnen des Stadt-
theaters Halle a. S.)
Anfang 7 1/4 Uhr.
Eintrittspreis 20 Pfg.
pro Person.
Für Nichtbesucher im Vor-
zugstaktigen Programm obligato
zugstaktig; Preis 20 „

**Kaiser-
Panorama.**
Am Rhein,
Siebengebirge und Rheingebirge.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gegründet 1816.

Tischlampen
mit guten Brennern.

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Großen
Oberbayerischen
Bauern-Theaters.
Dir. Rich. Dengg a. Xegersee.
Anzengruber - Cylus.
Gute, Dienstag, d. 18. Nov.:
„Die Kreuzschreiber“.
Bauerntomdie im Gellang u.
Zang in 6 Akten.
Mittwoch, den 16. Nov.:
(Busstage) geschloffen.
Donnerstag, den 17. Nov.:
„Der Gottfinkensbaum“.
Bauerntomdie im Gellang u.
Zang in 4 Akten.

**Operngläser, größte Aus-
wahl
Optik. C. Schaefer, at. Berlin
1, Straße 29.**

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch,
den 16. November: Geschloffen.
- Donnerstag, den 17. Nov.
vember: Geschloffen. -
Mittwoch, den 16. Novem-
ber: Der Graf von Anzen-
burg.
Leipziger Schauspielhaus:
Mittwoch, den 16. November:
Geschloffen. - Donnerstag,
den 17. November: Talfun.
Neues Operettentheater:
Mittwoch, den 16. November:
Geschloffen. - Donnerstag,
den 17. November: Nord
Biccolo.

Magdeburg.
Stadttheater: Mittwoch, den
16. November: Geschloffen.
- Donnerstag, den 17. Novem-
ber: La Traviata.
Halberstadt.
Stadttheater: Mittwoch, den
16. November: Geschloffen.
- Donnerstag, den 17. Novem-
ber: Ostel Wäffig.

Erfurt.
Stadttheater: Mittwoch, den
16. November: Geschloffen.
- Donnerstag, den 17. Novem-
ber: Wenn der junge Wein
blüht.

Altenburg.
Stadttheater: Mittwoch, den
16. November: Geschloffen.
- Donnerstag, den 17. Novem-
ber: Madama Buttesfil.

Coburg.
Stadttheater: Donnerstag, den
17. November: Tiefsand.
Dessau.
Stadttheater: Mittwoch, den
16. November: Geschloffen.
- Donnerstag, den 17. Novem-
ber: Carmen.
Weimar.
Stadttheater: Donnerstag, den
17. November: Schilffantthe
Bauerntomdie. - Der Seiltanz.

Zoolog. Garten

Donnerstag, den 17. November
Gesellschafts-Abend.
Konzert des Stadttheater-
Orchesters (Leitung: Alfred
Eismann); Solistin: Fräulein
Irmgard Kaban
(Opernbühnen des Stadt-
theaters Halle a. S.)
Anfang 7 1/4 Uhr.
Eintrittspreis 20 Pfg.
pro Person.
Für Nichtbesucher im Vor-
zugstaktigen Programm obligato
zugstaktig; Preis 20 „

**Kaiser-
Panorama.**
Am Rhein,
Siebengebirge und Rheingebirge.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gegründet 1816.

Tischlampen
mit guten Brennern.

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90